

# Kompetenz 4.0 – Vom Homo sapiens zum Homo digitalis

*Johann Hofmann, Leiter ValueFacturing, Maschinenfabrik Reinhausen GmbH*

**Ort:**

automatica Forum  
Halle A5, Stand 135

**Datum und Uhrzeit:**

Dienstag, 19. Juni 2018  
14:00 – 14:30 Uhr

Seit der Homo sapiens durch die Steppen unseres Planeten zog, haben regelmäßig neue Technologien alte Technologien abgelöst. Um überleben zu können, mussten die Bewohner deshalb ihre Kompetenzen ständig an neue Situationen anpassen. Dieser Vorgang ist also nicht neu.

Neu ist die rasant steigende Geschwindigkeit der Veränderung auf dem Weg zum Homo Digitalis. Die Erde "dreht" sich also immer schneller. Früher erlebte man in seinem Leben eine Welt - heute sind es 3, 4 vielleicht sogar 5 Welten. "Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien", sagte bereits Oscar Wilde. Was uns heute noch utopisch erscheint, kann in Kürze bereits Realität sein. Bereits im Jahre 1861 fiel das erste Geschäftsmodell der Digitalisierung zum Opfer. Davon ausgehend beleuchte ich im Vortrag verschiedene Stationen im Zeitablauf und vor allem die dadurch steigenden Anforderungen ("e-Skills") an den Menschen. "e-Skills" dürfen nicht mit "IT-Skills" verwechselt werden, die z.B. JAVA , PHP oder .NET Kompetenzen beinhalten. „e-Skills“ stehen für elektronische Kompetenzen und umfassen Persönlichkeitsmerkmale, die einen Menschen in die Lage versetzen, die digitale Transformation zu bewältigen.

In diesem Vortrag erzähle ich aus meinem Berufsleben und berichte von meinen Erlebnissen und Projekt-Erfahrungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung von Fertigungsprozessen. Wenn Sie beispielsweise das von der Maschinenfabrik Reinhausen entwickelte Assistenzsystems ValueFacturing® einführen, katapultiert dies eine traditionelle Fertigung innerhalb von circa. 2 Jahren in eine digitale Hochleistungsfertigung. Dabei hat sich jedoch regelmäßig gezeigt, dass es entscheidend ist, zugleich die „e-skills“ der Mitarbeiter zu entwickeln. Andernfalls verhindern sie, dass der nötige Organisations- und Kulturwandel parallel zum technischen Wandel stattfinden kann.

Anhand von eingängigen Beispielen erkläre ich den Umfang des Assistenzsystems ValueFacturing® und die dafür notwendige digitale Kompetenz der Anwender sowie Wege zu deren Erlangung.



# Der Referent

Dipl.- Ing. (FH) Johann Hofmann, Maschinenfabrik Reinhausen

- 1984 – 1988 Studium Maschinenbau, FH Regensburg
- 1988 – 1990 CAM-Programmierer in der MR
- 1990 – 2009 Leiter CAM-Programmierung in der MR
- 1990 – heute Founder and Venture Architect of ValueFactoring® in der MR
- 2013 – heute Experte und Keynote-Speaker für INDUSTRIE 4.0

[www.JohannHofmann.info](http://www.JohannHofmann.info)

## Über die Maschinenfabrik Reinhausen

### **ValueFactoring® - Die digitale Hochleistungsfertigung**

Die in Regensburg ansässige Maschinenfabrik Reinhausen (MR) ist Weltmarkt- und Technologieführer für die Regelung von Leistungstransformatoren. Das 1868 gegründete Unternehmen befindet sich in der fünften Generation mehrheitlich in Familieneigentum und ist mit 38 Tochter- und 6 Beteiligungsgesellschaften weltweit präsent. Im vergangenen Geschäftsjahr erwirtschafteten 3.400 Mitarbeiter einen Umsatz von 750 Millionen Euro.

Seit Jahrzehnten zählt für die MR eine große Fertigungstiefe in Deutschland zu den bedeutenden Wettbewerbsvorteilen. Dabei hat sich die MR seit über 25 Jahren dem Ziel eines intelligenten und digitalen Fertigungsflusses verschrieben – mit großem Erfolg. Das daraus entstandene Assistenzsystem ValueFactoring® wirkt in den Wertschöpfungsketten im Zentrum der deutschen Produktionsindustrie und ist ein bedeutender Baustein von Industrie 4.0. Beleg dafür ist der Gewinn des ersten INDUSTRIE 4.0 AWARD im Jahr 2013. Vor allem die wirtschaftliche Fertigung der Losgröße 1, die Beherrschung von beliebiger Varianz und die Verkürzung der Lieferzeit konnten signifikant und nachhaltig verbessert werden. Seit kurzem ist ValueFactoring auch als Cloud-Lösung verfügbar. Im Gegensatz zur konventionellen Lösung, bei der das Assistenzsystem lokal auf den Servern beim Kunden implementiert wird, werden alle Anwendungen über die German Cloud bereitgestellt. Daraus ergeben sich kürzere Projektlaufzeiten, weniger Verwaltungsaufwand und niedrigere Kosten im laufenden Betrieb. Gerade für kleinere Unternehmen ohne eigene IT-Abteilung wird die Cloud-Lösung damit zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Technische Basis für die neue Lösung ist die Cloud-Plattform Azure der Microsoft Cloud Deutschland.

[www.valuefactoring.com](http://www.valuefactoring.com)